
Von: Peter Rabatsch <peter.rabatsch@outlook.com>
Gesendet: Samstag, 19. Juli 2025 12:25
An: Peter Rabatsch
Betreff: SGAW Rundschreiben 3
Anlagen: 20250719124039758.pdf; Rundschreiben 3.pdf

Liebe Sportfreunde,
bei der SGAW war man auch im Sommer fleißig, es wurde über die Meisterschaft und den Cup für die Saison 2025/26 entschieden, die Details findet Ihr im beiliegenden Rundschreiben.

Rundschreiben 3
Regelkunde

Wir machen noch ein wenig Pause und melden uns mit allen Details für den Herbst 2025 im Laufe des Augusts.

Weiter einen schönen Sommer und beste Grüße
Peter Rabatsch

.....



Diese Aussendung ist ein Service der SGAW und sie dient Ihrer Information. Sie wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Bei der sorgsamten Verarbeitung Ihrer Daten halten wir uns an die Grundsätze der DSGVO. Ihre E-Mail-Adresse wird nicht an Dritte weitergegeben.

Wenn Sie die Zusendung unserer Informationen weiterhin wünschen, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen. Damit erteilen Sie uns die Erlaubnis, Sie auch in Zukunft über die Aktivitäten der SGAW zu informieren.

Sollten Sie keine Informationen mehr erhalten wollen, bitten wir um Mail-Nachricht an peter.rabatsch@outlook.com, um Sie aus dem Verteiler zu löschen.



Rundschreiben Nr. 3 – 19.7.2025

57. Saison

www.sgaw.at

office@sgaw.at

20) Wichtige Termine:

15.8.2025 :	Ende Anmeldezeit für neue Spieler
16.8.-14.9.2025 :	keinerlei Bearbeitung von Ab- und Neuanmeldungen
15.-21.9.2025 :	1. Meisterschaftsrunde (voraussichtlich !)

21) Beilagen zum Rundschreiben

Rundschreiben 3
Regelkunde

22) UMDI – TischtenniskulturWien

Wir begrüßen bei der SGAW sehr herzlich den neuen Verein UMDI und dessen Repräsentanten Paul Spindler, der neue Verein wird bei der Meisterschaft mit zwei Mannschaften teilnehmen, beim Cup mit einer. Erreichbar ist der Verein unter umdi-tischtennis@hotmail.com



23) Saison 2025/26

Meisterschaft – es nehmen 12 Mannschaften teil (B-A/3, SPAR und UMDI/2, FAIR, HOT, LSV, ORF und UNI/1), im Herbst wird ein Durchgang mit jeder gegen jeden gespielt, im Frühjahr dann Play-off mit jeweils 6 Mannschaften in zwei Klassen. Damit sollen im Frühjahr große Stärkeunterschiede mit damit verbundenem Nichtantreten vermieden werden.

Heinz Hotwagner-Cup – es nehmen 6 Mannschaften teil (SPAR/2, B-A, FAIR,, HOT und UMDI/1), Austragung mit Doppel-ko.

Ehrenpreise – es gibt Pokale für die jeweils Ersten bei Meisterschaft, Cup und den Ranglisten.



24) Meldezeiten und Meldewesen 2025

bis 15.08.2025: 1. Anmeldezeit für neue Spieler
16.08.– 14.09.2025: keinerlei Bearbeitung von Ab- und Neuanmeldungen
15.09.– 31.12.2025: 2. Anmeldezeit für neue Spieler

Neuanmeldungen sind also bis zum 15.8.2025 unbedingt anzuraten, da eine Einsatzmöglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt erst nach Verlautbarung und Angabe der Gültigkeit im Rundschreiben gegeben ist.

Alles betreffend Meldewesen soll direkt mit Herrn Zdrazil abgewickelt werden, es ist nur in Ausnahmefällen möglich, dies über office@sgaw.at zu tun.

Der Meldereferent weist in diesem Zusammenhang besonders darauf hin, dass auch diesmal ohne Ausnahme Gebühren verhängt werden, wenn die Spieler-, Vereins- oder Mannschaftsanmeldungen nicht komplett ausgefüllt werden, denn es ist eine Menge Mehrarbeit nötig, wenn nicht ordentlich gearbeitet wird.

25) Verschiedenes

.....	RS 3: Redaktionsschluss und Mailversand 19.7.2025 RS 4: erscheint nach Bedarf im August
-------	--

Sekretariat: office@sgaw.at

Redaktion Rundschreiben: Peter Rabatsch
Telefon: 0688/64017416

Wr. Neustädter Sparkasse
IBAN AT502026703000002844

Gründungsjahr 1969 – ZVR 501725563



Die ÖTTZ-Regelecke: Schläger

In einem Tischtennisspiel gibt es gelegentlich Diskussionen rund um den Schläger. Welche Form darf ein Schläger haben? Welche Farben sind bei Belägen erlaubt? Wie viel Beschädigung eines Belags ist tolerierbar? Folgende zwei Fragen beschäftigen sich mit der Zulässigkeit von Schlägern und dem Wechsel von diesen.

Frage 1: Ist es in einem Mannschaftswettkampf erlaubt, den Schläger nach dem ersten Spiel zu wechseln?

- A) Dafür gibt es keine Regel, also darf man den Schläger nach dem ersten Spiel wechseln.
- B) Einen Schläger darf man nur dann wechseln, wenn er unabsichtlich beschädigt wurde und somit nicht mehr benutzt werden kann.
- C) Man darf den Schläger immer wechseln, egal ob zwischen zwei Spielen oder zwischen zwei Sätzen.
- D) Ein Spieler muss den gesamten Mannschaftswettkampf mit einem Schläger spielen und darf diesen nicht wechseln.

Frage 2: Welche der folgenden Aussagen zur Zulässigkeit von Schlägerbelägen sind richtig?

- A) Auf jedem Belag muss das ITTF-Zeichen, der Belagsname und die ITTF-Nummer sichtbar sein, sonst ist er nicht zulässig.
- B) Ein Schläger ist auch dann zulässig, wenn nur ein roter Belag aufgeklebt ist. Die andere Seite darf frei bleiben, aber zum Spielen nicht benutzt werden.
- C) Ein Belag mit langen Außennoppen ist zulässig, wenn in der Mitte des Belags nur eine Noppe fehlt.
- D) Ein Belag, der am Rand einen fünf Millimeter langen Einriss hat, ist zulässig.

Regeln dazu findet man in Abschnitt A des ÖTTV Handbuchs:

A § 3.4.2.4: "Während eines Einzels oder Doppels darf ein Schläger nur dann gewechselt werden, wenn er unabsichtlich so schwer beschädigt wird, dass er nicht mehr benutzt werden kann. In einem solchen Fall muss der Spieler ihn unverzüglich durch einen anderen ersetzen, den er mitgebracht hat oder der ihm in den Spielraum (die Box) gereicht wird."

Richtige Antwort auf Frage 1 ist Antwort A, da es nur verboten ist, einen Schläger während eines einzelnen Spiels zu wechseln, aber keine Regel für einen Mannschaftswettkampf existiert.

A § 2.4.6: "Beide Schlägerseiten - unabhängig davon, ob ein Belag vorhanden ist oder nicht - müssen matt sein, und zwar auf der einen Seite schwarz, auf der anderen in einer hellen Farbe, die sich deutlich von der Farbe schwarz und von der Farbe des Balles gemäß 2.3.3 unterscheidet."

A § 2.4.7.1: "Geringfügige Abweichungen von der Vollständigkeit des Belags oder der Gleichmäßigkeit seiner Farbe sowie hilfreiche oder schützende Zusätze können zugelassen werden, sofern sie die Eigenschaften der Oberfläche nicht entscheidend verändern."

A § 3.2.1.3: "Auf dem Schläger befestigter gewöhnlicher Noppen- oder Sandwich- Gummi muss eine gültige ITTF-Zulassung besitzen und muss so auf dem Schlägerblatt angebracht sein, dass das ITTF-Logo, die ITTF-Nummer (sofern vorhanden) sowie Hersteller- und Markenname so nahe wie möglich am Griff deutlich sichtbar sind."

Die richtigen Antworten auf Frage 2 sind die Antworten A und D. Antwort B ist falsch, da in diesem Fall keine schwarze Seite am Schläger zu finden ist. Bei Antwort C ist der Belag nicht zulässig, da eine fehlende Noppe im Trefferbereich die Spieleigenschaften beeinflussen kann. Würde eine Noppe am Rand fehlen, dann wäre der Belag zulässig. Ob und in welcher Farbe ein Belag zulässig ist, kann man auf der ITTF-Website (https://equipment.itf.com/#!/equipment/racket_coverings) abrufen.

Wenn du Interesse daran hast, selbst als Schiedsrichter aktiv zu werden, melde dich gerne bei uns für weitere Informationen. Wir freuen uns ebenso auf weitere Regelfragen und Situationen, die von ÖTTZ-Lesern per E-Mail an regelecke@oettv.info eingereicht werden.

Die ÖTTZ-Regelecke: Nationale Schiedsrichterprüfung

Das ÖTTV-Schiedsrichterwesen darf sich über fünf neue Schiedsrichter auf der höchsten nationalen Stufe freuen. Die NÖTTV-Schiedsrichter Andreas Krebs, Richard Volek und Michael Zott sowie die OÖTTV-Schiedsrichter Aaron Hofbauer und Christoph Posch legten ihre Prüfung zum Nationalen Schiedsrichter erfolgreich ab.

Die fünf Kandidaten absolvierten in Freistadt zunächst einen vierstündigen Workshop, in dem Markus Berger und Martin Mayerhofer wichtige Aspekte aus der Regelkunde besprachen und die Auslegung der Regeln zur Förderung der Einheitlichkeit bei Schiedsrichterentscheidungen adressierten. Auf die daran anschließende schriftliche Prüfung, auf die sich die Kandidaten im Vorfeld mit dem Regelwerk und den in Österreich relevanten Bestimmungen vorbereitet hatten, versuchten sie sich selbst als Schiedsrichter in einem Show-Match, in das knifflige Situationen eingebaut wurden. Den Abschluss machten einige Einsätze im Rahmen der ÖM U11/U13, die gleichzeitig den praktischen Teil der Prüfung darstellten. Am Ende des Tages konnten Markus Berger und Martin Mayerhofer allen fünf Kandidaten die erfolgreiche Qualifikation zum Nationalen Schiedsrichter aussprechen.

Der Schiedsrichterausschuss des ÖTTV gratuliert den neuen Nationalen Schiedsrichtern und wünscht alles Gute für ihre weitere Laufbahn!

Nachfolgend stellen wir den ÖTTZ-Lesern zwei Fragen aus der heurigen Nationalen Schiedsrichterprüfung:

Frage 1: In einem Mannschaftsspiel beantragt der Coach beim Schiedsrichter ein Time-out, doch der Spieler möchte kein Time-out nehmen. Was trifft auf diese Situation zu?

- A. Kein Time-out, da der Spieler den Zeitpunkt des Time-out wählen darf.
- B. Time-out, da der Coach den Zeitpunkt des Time-out wählen darf.
- C. Time-out, da die Entscheidung des Coaches zeitlich vor der Entscheidung des Spielers gefallen ist.

Frage 2: Bei einem Aufschlag von Spieler A berührt der Ball zunächst die Tischhälfte von Spieler A und danach das Netz. Spieler X hält den Ball vor der Grundlinie auf, ohne dass der Ball die Spielhälfte von Spieler X berührt hat. Wie ist zu entscheiden?

- A. Punkt für Spieler A.
- B. Punkt für Spieler X.
- C. Let (Wiederholung).

Regeln dazu findet man in den Abschnitten A und B des ÖTTV Handbuchs:

B § 3.4.4.2.2: Wenn ein Spieler oder Paar und ein Berater oder Teamkapitän sich nicht einig sind, ob eine Auszeit genommen werden soll, liegt die endgültige Entscheidung in einem Individualwettbewerb beim Spieler oder Paar, in einem Mannschaftswettbewerb beim Teamkapitän.

Richtige Antwort auf Frage 1 ist daher Antwort B.

A § 2.9.1.1: Ein Ballwechsel muss wiederholt werden, wenn der Ball beim Aufschlag die Netzgarnitur berührt, vorausgesetzt, dass der Aufschlag sonst korrekt ist oder vom Rückschläger oder seinem Partner aufgehalten wird.

Richtige Antwort auf Frage 2 ist Antwort C.

Wenn du Interesse daran hast, selbst eine Laufbahn als Schiedsrichter zu beginnen, melde dich gerne bei uns für weitere Informationen. Wir freuen uns ebenso auf weitere Regelfragen und Situationen, die von ÖTTZ-Lesern per E-Mail an regelecke@oettv.info eingereicht werden.



Die erfolgreichen Kandidaten der Nationalen Schiedsrichterprüfung:
Andreas Krebs, Richard Volek, Christoph Posch, Aaron Hofbauer und
Michael Zott mit Markus Berger, Helmut Puchinger und Martin Mayerhofer.